

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen · Bethleheimer Str. 9-11 · 50126 Bergheim

An den Vorsitzenden des Ausschusses für Planung und Umwelt
Herrn Rüdiger Hunke

**Die Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen im Rat der Stadt
Bergheim**

Bethleheimer Str. 9-11 Raum 1.55
50126 Bergheim
Tel.: +492271 89325
fraktion@gruene-bergheim.de

Bergheim, 8. April 2026

Antrag: Sachstand und Vorstellung der Ergebnisse des Gillbach-Konzepts durch den
Erftverband

Sehr geehrter Herr Hunke,

bitte setzen Sie den folgenden TOP auf die TO der nächsten Sitzung:

„Sachstand und Vorstellung der Ergebnisse des Gillbach-Konzepts durch den Erftverband“

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Planung und Umwelt möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, den Erftverband zur nächsten Sitzung einzuladen, um die für Ende 2025 angekündigte finale Fassung des Gillbach-Konzepts sowie die Handlungsempfehlungen der Facharbeitsgruppe vorzustellen.
2. Dabei soll insbesondere auf die Szenarien für die künftige Wasserführung im Oberlauf (Bereich Bergheim-Auenheim/Niederaußem) eingegangen werden, unter Berücksichtigung des Wegfalls der Kühlwassereinleitungen durch RWE.
3. Der Erftverband soll zudem darlegen, inwieweit die Anregung der Kreisstadt Bergheim vom 16.12.2024 geprüft wurde, den Oberlauf alternativ aus der Hambachleitung/Rheinwassertransportleitung zu speisen.
4. Die Verwaltung wird gebeten, vorzustellen, welche Überlegungen es zur Regenwasserbewirtschaftung der beiden Baugebiete Nr.309 und 316 gibt.

Begründung:

Der Gillbach ist ein für das Landschaftsbild und die regionale Identität prägendes Gewässer, dessen Fortbestand durch das Ende der Braunkohleverstromung ab 2030 akut bedroht ist. Mit dem Wegfall der Einleitungen durch Kühlwasser droht der Gillbach in weiten Teilen trocken zu fallen.

In der Vergangenheit wurde von Seiten des Erftverbandes und RWE argumentiert, der Gillbach sei ursprünglich lediglich ein „ephemeres Gewässer“ gewesen, das nur zeitweise Wasser führte. Diese Darstellung wird durch zahlreiche historische Erkenntnisse und wissenschaftliche Indizien massiv infrage gestellt:

- Historische Belege führen 12 Wasserburgen und zwei Wassermühlen an der Gillbach an, die über Jahrhunderte auf eine kontinuierliche Wasserführung angewiesen waren.
- Neuere geologische Auswertungen beschreiben das ursprüngliche Quellgebiet als ein über 25 qkm großes Feuchtgebiet („Schwammlandschaft“), was die These eines lediglich temporären Gewässers entkräftet.
- Die im Dezember 2025 vom Kreistag des Rheinkreises Neuss herangezogene Auswertung des Kreisarchivs Zons wird von Fachleuten als methodisch unzureichend und wenig aussagekräftig kritisiert, da sie wasserwirtschaftliche und hydrogeologische Aspekte unberücksichtigt lässt.

Die im Jahr 2023 eingerichtete „Facharbeitsgruppe Gillbach“ hatte die Aufgabe, Varianten für eine nachhaltige Entwicklung des Gewässers zu erarbeiten. Die Vorlage der finalen Ergebnisse war für das vierte Quartal 2025 angekündigt. In Anbetracht der verstrichenen Zeit und der großen Bedeutung für den Naturschutz und die Naherholung in Bergheim ist eine transparente Vorstellung der Ergebnisse im zuständigen Fachausschuss dringend geboten. Zudem kommt dem Gillbach im dem vom Rat am 23.04. beschlossenen städtebaulichen Strukturkonzept für die zukünftige Nachnutzung des Kraftwerkstandortes Niederaußem eine besondere Bedeutung zu. Auch die beiden Bebauungspläne Nr. 309 / Niederaußem „Im Euel“ und Nr. 316 / Oberaßem „Fortuna Quartier“ sind gemäß Begründungen dringend auf den Erhalt des Gillbach zur Niederschlagswasserbeseitigung angewiesen.

Nur auf Basis fundierter, wissenschaftlicher Fakten – und nicht allein auf Basis selektiver Archivzitate – kann entschieden werden, wie eine künstliche Stützung des Gillbachs ökologisch sinnvoll und rechtlich verbindlich gestaltet werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Astrid Dahmen
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Peter Hirseler
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Uwe Ulbrich
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen